



SITZUNGSVORLAGE B 2007/500/1110

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Soziales, Familien und Senioren	11.10.2007	

Frau Mechthild Gröver

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Familien und Soziales	24.10.2007
Haupt- und Finanzausschuss	29.10.2007
Rat	03.12.2007

Zuschuss im Rahmen der kommunalen Beschäftigungsarbeit; - Zuschuss an die PRO ARBEIT 2008

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

Die PRO ARBEIT Oelde e.V. erhält 2008 einen Zuschuss für die Kommunale Beschäftigungsförderung in den Bereichen Radstation, Recycling-Projekt Mix-Max 90.000€ und die Betreuung der Asylbewerber 12.500 €; Gesamtzuschuss: 102.500 €.

Die seiner Zeit erfolgte Aufteilung des Zuschusses in Radstation, Kiosk, Recycling und Asyl entspricht nicht den jetzigen Anforderungen und wird geändert in:

Kommunale Beschäftigungsförderung Allgemeiner Arbeitsmarkt

Ausweisung im Haushalt unter:

Produkt: Förderung von Trägern mit sozialer Zielsetzung

05.04.03. 5314001

Sockelförderung: 60.000 €

Radstation: 10.000 €

Recycling: 20.000 €

(100 bewilligte Brückenjobs zugrunde gelegt)

Kommunale Beschäftigungsförderung Bereich Asyl

Ausweisung im Haushalt unter:
Produkt Leistungen für Asylbewerber u. ausl. Flüchtlinge
05.04.01. 5314001

Sockelförderung: 10:000 €
Fallpauschale : 2.500 €
(250€/Person)

Die Projektzuschüsse werden nach unten angepasst, wenn die Betreuungszahlen im Bereich Asyl weiter sinken.

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+

Ja

Maßnahme / Fortschreibung aus SEK 2015+ zu Projekt Nr.: B 4-1 von Seite 61

Sachverhalt:

Unstreitig leistet die PRO ARBEIT Oelde im Rahmen der kommunalen Beschäftigungsförderung weiterhin eine sehr gute Arbeit. Ganz besonders profitieren die Asylbewerber von der guten Vermittlungsarbeit. Ohne die guten Kontakte der PRO ARBEIT zur heimischen Wirtschaft hätte dieser Personenkreis trotz der inzwischen gelockerten Arbeitsmarktbedingungen wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Die PRO ARBEIT kann trotz des schwieriges Klientels auch im Bereich SGB II weiterhin hohe Vermittlungserfolge (64 Personen in sozialversicherungspfl. Tätigkeiten, 8 Personen in 400-€-Jobs in 2006) vorweisen. Der hohe Standard in der Beratung, Betreuung und Vermittlung konnte dabei nur gehalten werden, weil die Zuschüsse der Stadt Oelde als sichere Planungsbasis zur Verfügung standen. Aufgrund von Unstimmigkeiten zwischen BA und den ARGEN über Ausgestaltung und Zulässigkeit von Brückenjobs waren die bewilligten Stellen 2006 teilweise nur zu 40% ausgelastet, diese Geringsauslastung hat sich bis in das Jahr 2007 hineingezogen. Ohne die Zuschüsse der Stadt Oelde im Rahmen der kommunalen Beschäftigungsförderung wären Personalentlassungen unausweichlich gewesen.

Ein fester Grundzuschuss der Stadt Oelde für die PAO ist nach Feststellung von Herrn Bockey als Geschäftsführer der PRO ARBEIT deshalb zur Weiterführung eine qualifizierten Arbeit auf gleich hohem Niveau wie 2007 in Höhe von 102.500 € erforderlich.

Trotz sinkender Betreuungszahlen verbleiben Fixkosten für Personal, Ausstattung, Betreuung in gleicher Höhe. Hierfür wird ein Sockelbetrag als Zuschuss bewilligt. Darüber hinaus ist eine Trennung zwischen den einzelnen Bereichen SGB II und Asyl dauerhaft von der Konzeption her nicht möglich und auch im Rahmen eine Integration nicht gewollt. Der Schwerpunkt der Betreuungsarbeit liegt in den Bereichen Radstation und Recycling, beide Bereiche sind dauerhaft auf Zuschüsse angewiesen. Der Kiosk wird, da hier Einnahmen erzielt werden können, aus der Projektförderung herausgenommen.

Die seiner Zeit erfolgte Aufteilung des Zuschusses in Radstation, Kiosk, Recycling und Asyl entspricht dadurch nicht den jetzigen Anforderungen und wird geändert.